



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

9. Juli 2026

Residenzschloss Rastatt

„Selten gesehen – selten erzählt“: Sonderführung eröffnet neue Perspektiven auf das Schloss

Am Sonntag, 19. Juli 2026, um 14.30 Uhr lädt das Residenzschloss Rastatt zur Sonderführung „Selten gesehen – selten erzählt“ ein. Paul-Ludwig Schnorr führt die Gäste auf neuen Wegen durch das Schloss und richtet den Blick auf Räume, die sonst weniger im Mittelpunkt stehen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg eröffnen dabei besondere Perspektiven auf Schlossgeschichte, frühere Bewohnerinnen und Bewohner sowie Veränderungen im Lauf der Zeit. Eine Anmeldung unter +49(0)72 22.97 83 85 oder per E-Mail an info@schloss-rastatt.de wird empfohlen.

Das Schloss aus neuen Perspektiven

Die Paradeappartements im Residenzschloss Rastatt zählen zu den eindrucksvollen Zeugnissen barocker Hofkultur am Oberrhein. Doch auch abseits der bekannten Raumfolgen lässt sich viel entdecken. Die Sonderführung führt in weniger bekannte Bereiche des Schlosses und zeigt, wie historische Räume über Nutzung, Wandel und Repräsentation erzählen. Begleitet von Geschichten der früheren Bewohnerinnen und Bewohner, schärft der Rundgang den Blick für Moden und Veränderungen. So entsteht ein anderer Zugang zur Rastatter Residenz: ruhiger, genauer und nah an den Spuren, die sich im Schloss erhalten haben.

Trittsicherheit erforderlich

Die Führung mit Paul-Ludwig Schnorr dauert rund 1,5 Stunden. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt; Kartenverkauf und Treffpunkt sind an der Schlosskasse. Für die Teilnahme ist Trittsicherheit erforderlich, da viele Treppenstufen und schmale Wendeltreppen begangen werden. Die Besichtigung geschieht auf eigene

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

9. Juli 2026

Gefahr; eine Einverständniserklärung ist zu unterzeichnen. Eine Anmeldung unter +49(0)72 22.97 83 85 oder per E-Mail an info@schloss-rastatt.de wird empfohlen.

Service und Information

Selten gesehen – selten erzählt

Das Schloss aus neuen Perspektiven

Sonntag, 19. Juli, 14.30 Uhr

Dauer

1,5 Stunden

Preis

Erwachsene 14,00 €

Ermäßigte 7,00 €

Familien 35,00 €

Teilnehmerzahl

Maximal 15 Personen

Hinweis

Trittsicherheit erforderlich, viele Treppenstufen und schmale Wendeltreppen. Die Besichtigung geschieht auf eigene Gefahr. Es ist eine Einverständniserklärung zu unterzeichnen.

Information und Anmeldung

Eine Anmeldung unter info@schloss-rastatt.de oder telefonisch unter +49(0)72 22.97 83 85 wird empfohlen.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

9. Juli 2026

Kontakt

Residenzschloss Rastatt

Herrenstraße 18-20

76437 Rastatt

+49(0)72 22.97 83 85

info@schloss-rastatt.de

www.schloss-rastatt.de

www.schloesser-und-gaerten.de

Ihr Pressekontakt Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)7 11.6 66 01 38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

Bilddownload Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“ / „Pressebilder“)

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.